

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

derlichen Künstlern zu verstehen. Ferner zu unserm fürnemen auff den  
Grund der Chiromancy geben wir dir dieses Exempel. So du sihest  
ein Linien der Handt welche Linie sich mit dem Feigbaum vergleicht  
vnd mit demselbigen in einer Anatomey steht: Und sagest desselbigen  
Menschen Natur aus dem Feigbaum als dz er sey weich/vnbestendig/  
leichtfertig/ etc. so sagstu solches aus dem Grunde der Chiromancy.  
Dan diß muß da sein/ das die Linien der Hende vergleicht werden/  
mit den Signaturen vnd Eigenschaften der Deume vnd andern ge-  
wechsen der grossen Welt. So es nicht also geschicht ist der Grund  
nicht fast da/ Sondern die erfarenheit/ oder das Gestirn: Wiewol die-  
ses im meisten theil durch Erfahrenheit erlernet wird/ vnd daß Ge-  
stirn oft seine impressiones darzu gibe/bisweilen aber nit sonderlich.

Gleicher gestalt so du findest ein Handt gleich der Dannen/ an ih-  
ren Linien vnd Zügen/ so sagstu recht/ das der Mensch sey Unge-  
schickt/ grober Sitten/ vnd Vernunft/ etc. Item/ so du ein Handt  
mit ihren Linien sihest/ gleich dem Pfersick/ so sprich/ daß derselbig  
Mensch frö oder bald Zornig werde/ vnd ihm bald überhin gehet  
gleich wie der Pfersick frö blühet/ vnd seine Blüte bald verleuret/ etc.  
Item er sey nicht rein/ oder seine Reden haben ein Scrupel oder Lü-  
gengiff/ welches man nicht leichtlich könne verdenen: Wie der Pfer-  
sick ein harten Kern hat/ welchen man nicht bald kan auffbeissen.

Also gnugsam zu verstehen/ daß die Natur als ein fabricator/ den  
Menschen mit seinem ingenio nicht nach der Form vnd dieser habith  
mache/ Sondern die Form werde aus dem indito ingenio, animo, in-  
clinatione, etc. ausgeführt: Und also die Form nach der indita scis  
entia, facta, prædestinatione bestetigt: Derer Zierde/ signaturen vnd  
zustandt Chiromancia erkleret.

Von solcher Chiromancy der Henden/ seind nun etliche vnd  
mancherley Bächlein/ vnd Canones, daraus zu practiciren, so wol  
von den Alten philosophis, als von den jekigen/ auffgezeichnet vnd  
beschrieben worden. Aus diesem habe ich in diesem meinem Buch die  
besten behalten/ in ein richtigen methodum oder Ordnung gebracht/  
vnd etliche canones hiezu gesetzt/ so viel mein discurs vnd erfahre-  
heit